

## Für eine neue Entspannungs- und Abrüstungspolitik

Der Bundesausschuss Friedensratschlag und die Kooperation für den Frieden rufen dazu auf, bei den anstehenden Ostermärschen, die von örtlichen und regionalen Friedensinitiativen vorbereitet werden, die gesamte thematische Bandbreite friedenspolitischer Forderungen einzubringen.

Der völkerrechtswidrige Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine hat den Krieg erneut nach Europa und in das Bewusstsein vieler Menschen zurückgebracht. Dringendste Aufgabe ist es, die Kampfhandlungen zu beenden und die stattfindenden Verhandlungen zu einem Ergebnis zu bringen. Unser Ziel sind weitere Friedensverhandlungen, die in einem atomwaffenfreien Europa gemeinsamer Sicherheit, des Friedens und der Abrüstung unter Ein-

schluss von Ukraine, Russland und Belarus münden.

Aber auch außerhalb der Ukraine gab und gibt es weltweit zahlreiche andere Kriegsschauplätze, die in unserem Blickfeld sein müssen: die große humanitäre Katastrophe im Jemen, die anhaltenden Kriegshandlungen in Syrien, die türkische Aggression in Rojava, Hungersnot in Afghanistan, Kampfhandlungen in Mali bei Präsenz der Bundeswehr und andere.

Kriege und militärische Auseinandersetzungen nehmen weltweit zu. Sie sind Resultat vielfältiger Krisen und Konflikte: Pandemien, Klimakrise, Hungersnöte, wachsende soziale Spaltung, Vermüllung von Land und Meeren, Artensterben. Viele

*Fortsetzung auf Seite 2*

## Ostermarsch 2022: Die Waffen nieder!

**Stoppt den Krieg in der Ukraine!**

**Stoppt das 100-Milliarden-Euro-Aufrüstungsprogramm!**

Ostermontag, 18. April 2022

### Frankfurt

Auftaktkundgebungen und Sternmärsche:

10.30 Uhr **Rödelheim**, Bahnhof zum Bockenheimer Depot (12.00 Uhr)

10.30 Uhr **Bornheim**, Gießener Straße / Marbachweg (US-Generalkonsulat)

11.00 Uhr **Niederrad**, Bruchfeldplatz

13.00 Uhr **Abschlusskundgebung**

auf dem Frankfurter Römerberg mit:

Dr. Peter Brandt (Willy-Brandt-Kreis)

Reiner Braun (International Peace Bureau)

Halima Gutale (AG Migration SPD-Hessen-Süd)

Martina Fischer (Brot für die Welt)

Alain Rouy (Mouvement de la Paix, Frankreich)

Michael Rudolph (DGB Hessen/Thüringen)

Moderation: Prof. Dr. Eva Walther (Greenpeace)

Kulturbeiträge u.a. mit Gabriele Kentrup und dem Lale Kocgün Ensemble

### Hanau

Gemeinsame Fahrt mit der S-Bahn nach Offenbach, von dort Demonstration nach Frankfurt

9:50 Uhr, Hanau Hauptbahnhof

### Oberursel

Gemeinsame Fahrt zum Ostermarsch Frankfurt mit dem Rad oder mit dem Zug

10 Uhr, Bahnhof Oberursel

### BAFA/Eschborn

Antimilitaristische Fahrraddemo zur Abschlusskundgebung Römerberg

10:30 Uhr, BAFA, Frankfurter Straße 29, Eschborn

### Offenbach

Auftaktkundgebung mit Reden und Musik, anschl. gemeinsamer Weg zur Abschlusskundgebung

10:30 Uhr, Stadthof, Offenbach

### Darmstadt

Fahrrad-Demo zur Abschlusskundgebung in Frankfurt mit Zwischenhalten in Arheilgen, Wixhausen, Egelsbach, Langen, Dreieich, Neu-Isenburg

10:30 Uhr, Luisenplatz, Darmstadt

## TERMINE

### 16. April Samstag

#### Ausstellung „War mein Opa Nazi?“

Künstlerische Auseinandersetzung mit der Abschaffung der Demokratie im Kontext der individuellen Familiengeschichte. Vom 5.3.- 28.5.2022 im ehem. Polizeigefängnis in der Klapperfeldstraße. Jeden Sa 15-18 Uhr im März, April und Mai von geöffnet. 15-18 Uhr, Klapperfeld, Klapperfeldstr. 5

### 17. April Sonntag

#### Waldspaziergang durch den besetzten Teufelsbruch/Fechenheimer Wald

14-16 Uhr, U-Bahn-Station Kruppstraße

#### Fahrrad-Demo „Unblock-Cuba“

und abschließend Mahnwache vor dem US-Generalkonsulat. Wir fordern die sofortige Freilassung der politischen Langzeitgefangenen in den USA Leonard Peltier und Mumia Abu-Jamal. Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba / Frankfurt 16 Uhr, Hauptwache (David+Goliath-Brunnen)

### 18. April Montag

#### Ostermarsch 2022

### 19. April Dienstag

#### Ein antifaschistischer Richter: Heinz Düx

Bibliothek der Generationen: Gottfried Kößler stellt den Beitrag von Heinz Düx vor. Der 2017 verstorbene Heinz Düx war Richter am Oberlandesgericht Frankfurt und unter anderem als Untersuchungsrichter an den Auschwitz-Prozessen beteiligt. 8 / 4 €. Karten: Tel. 069 212-35154 14:30 Uhr, Historisches Museum, Saalhof 1

### 20. April Mittwoch

#### Vom Mittelalter bis zur Neuzeit

Gang durch die Frankfurter Alt- & Innenstadt. Vom Römerberg über die „neue“ Altstadt gehen wir zur ehemaligen Judengasse, zur Konstablerwache, zum Klapperfeld und zur Hauptwache. Von dort zur Paulskirche. Von Karl dem Großen über Friedrich Stoltze bis Peter Gingold. NaturFreunde Frankfurt. 8 / 5 €. Anmeldung: siggi.hess@naturfreunde-ffm.de 14-16:30 Uhr, Römerberg, Justitia-Brunnen

## TERMINE

**20. April Mittwoch**

### Auf den Spuren geretteter Kinder

Ein Stadtrundgang zu Orten der Kinderemigration aus Frankfurt 1938/39. Anne Gemeinhardt (HMF) und David Barth (DEA) führen an ausgewählte Orte und zu Persönlichkeiten der Kinderemigration aus Frankfurt. Treff: Museumsfoyer. 10/5 + 3 € 15 Uhr, Historisches Museum, Saalhof 1

### »und warte täglich auf ein Lebenszeichen«

Briefe an Johanna Tesch im Konzentrationslager. Vortrag von Dipl.-Päd Dieter Wesp. Johanna Tesch gehörte zu den ersten Frauen in einem deutschen Parlament. Von 1919 bis 1924 war sie für die SPD Abgeordnete in der Nationalversammlung und im Reichstag. Im Jahr 1944 wurde sie verhaftet, im März 1945 starb sie im Konzentrationslager Ravensbrück. Der Vortrag konzentriert sich auf die erschütternden Briefe, die Richard Tesch an seine Frau ins Konzentrationslager schrieb. Anmeldung: anmeldung@fritz-bauer-institut.de 18:15 Uhr, Goethe-Uni, Campus Westend

### Agitproptruppe Dynamo lädt ein: Sei dabei!

Pack Dein Instrument ein und komm zur Probe für den 1. Mai. Melde Dich unter 069 83 74 47 18:30-20 Uhr, Türk. Volkshaus, Werrastr. 29

### Das Milieu der Corona-Rechten

Vortrag & Diskussion mit ASVI - Aufklärung statt Verschwörungsideologie. Auf den Demos der Corona-Rechten lassen sich unterschiedlichste Formen von Verschwörungsideologien und reaktionärer Narrative beobachten. Veranstaltungsreihe „Die Lösung ist einfach, naheliegend und unter kapitalistischen Verhältnissen völlig utopisch: linke Perspektiven zur rechten Zeit“ 19 Uhr, Café KoZ, Mertonstr. 26-28

### Film: Niemals Selten Manchmal Immer

Die 17-jährige Autumn wird ungewollt schwanger und macht sich mit etwas Geld auf den Weg nach New York, da ihr in ihrem Heimatort Informationen und Möglichkeiten zur Abtreibung verwehrt bleiben. 2,50 €. Tickets ab 18.4. auf pupille.org 20:15 Uhr, Pupille Kino, Mertonstr. 26-28

### Film: Die Rollbahn

Zu Gast: Malte Rauch, Eva Voosen. Der Dokumentarfilm zeichnet den Bau der ersten Rollbahn des Frankfurter Flughafens im Jahr 1944 nach. Dass jüdische KZ-Zwangsarbeiterinnen diese Arbeit bewerkstelligten, wurde erst in den 1990er Jahren aufgedeckt. Im Rahmen der Ausstellung „Frankfurt und der NS“ 8 / 6 €. Tickets auf www.dff.film/kino/ 20:15 Uhr, Filmmuseum, Schaumainkai 41

Fortsetzung von Seite 1

## Für eine neue Entspannungs- und Abrüstungspolitik

Landstriche bieten keine Lebensperspektive mehr, sodass Millionen Menschen zur Flucht gezwungen sind. Nur den Wenigsten gelingt der Eintritt in die Festung Europa, die Meisten verschärfen die ohnehin katastrophale Situation in den Transitländern. Abhilfe schaffen keine Militäreinsätze, sondern internationale Krisenprävention, zivile Konfliktbearbeitung, der Ausbau der Entwicklungszusammenarbeit und faire Handelsbeziehungen. Für eine friedliche Zukunft bedarf es weltweit und aktuell besonders in Europa einer neuen Entspannungs- und Abrüstungspolitik vor allem im nuklearen Bereich.

Wir protestieren entschieden gegen den ständig steigenden Verteidigungshaushalt mit dem Ziel von 2% des BIP und das 100 Mrd. Euro „Sondervermögen“, bei dem es sich um Steuern und neue Schulden handelt.

Statt für neue Kampfjets zum Transport weiterentwickelter Atomwaffen, bewaffnete Drohnen für die Bundeswehr oder die Entwicklung automatisierter Waffensysteme benötigen wir das Geld dringend für die Bewältigung der sozial-ökologischen Transformation, einen leistungsfähigen demokratischen Sozialstaat, für Bildung und Gesundheit.

Viele regionale Themen wie Truppenübungsplätze, militärische Kommando- und Logistikstrukturen, Rüstungsbetriebe und Truppentransportstrecken werden in den zahlreichen Aufrufen der lokalen Ostermärsche Berücksichtigung finden und spiegeln die Bandbreite unseres friedenspolitischen Handelns wider.

Dafür wollen wir zu Ostern mit einer breiten Präsenz auf der Straße notwendige Zeichen setzen.

*Friedens- und Zukunftswerkstatt*

## Film: Gefängnis oder Exil

### Filmvorführung und anschließend Podiumsdiskussion

Im Dokumentarfilm wird die Repression gegen gewählte Politiker\*innen in der Türkei in mehreren Beispielen und Zeitabschnitten näher dargestellt, die Politik der Zwangsverwaltung, die Aufhebung der Immunität der Abgeordneten sowie die Repression gegen die pro-kurdische HDP werden deutlich gemacht.

Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan und die AKP-Führung geht nach dem Putschversuch vom 15. Juli 2016 noch härter gegen die ganze Opposition vor. Die Repression wendet sich nicht nur gegen vermeintliche Mitglieder der Gülen-Bewegung, die für den Putschversuch verantwortlich gemacht werden, sondern gegen alle Oppositionelle und besonders gegen die prokurdische HDP, die mit mehr als 11% im türkischen Parlament vertreten ist.

Die Welle der Zwangsverwaltungen bzw. Absetzung der gewählten Bürgermeister\*innen begann Ende 2016, in der Zeit des Notstands. So wurden die KO-Oberbürgermeister\*innen von Diyarbakir, Gülten Kisanak und Firat Anli, per Dekret abgesetzt. Die zweite Welle der Zwangsverwaltung kam 2019 vier Monate nach den Kommunalwahlen vom März 2019. Derzeit können nur noch 5 von 65 gewählten Bürgermeister\*innen ihr Amt ausführen. 23 von ihnen wurden verhaftet. Viele gewählte Politiker\*innen standen vor der Frage „Gefängnis oder Exil“.

Die betroffenen Personen, Nursel Aydogan (ehem. Abgeordnete, jetzt wohnhaft in Euskirchen), Firat Anli (abgesetzter

OB von Diyarbakir, jetzt wohnhaft in der Schweiz) sowie Zülküf Karatekin (abgesetzter OB aus Diyarbakir, jetzt wohnhaft in Österreich) machen deutlich, wie sie das Ganze als Einzelpersonen aufgefasst haben und welche Folgen diese Repression für sie und ihre Familie hatte.

Gegen alle drei Politiker\*innen, die interviewt werden, drohen in der Türkei lange Haftstrafen. Wie kamen sie zum Entschluss ins Exil zu gehen und wie ist ihre aktuelle Situation? Derzeit leben mehr als 20 Abgeordnete und Bürgermeister\*innen der HDP im Exil. Die Themen wie Flucht und Asyl werden hierbei thematisiert.

Die betroffenen Personen sprechen in ihrer Muttersprache, das heißt in Türkisch, Kurdisch und Zazaki mit deutschen Untertiteln.

(Şerif Çiçek | DE, A, CH 2021 | 38 Min., OmU)

Im Anschluss an die Filmvorführung laden wir zu einem **Filmgespräch mit Podiumsdiskussion** zu aktuellen Entwicklungen in der Türkei und Repressionen gegen die HDP ein. Dazu diskutieren wir mit:

**Firat Anli** (ehem. Oberbürgermeister von Diyarbakir)

**Adil Demirci** (Produzent des Films, Sozialwissenschaftler)

**Ercan Ayboga** (Moderation, Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen)

Eintritt: 7 / 3,50 €. Kartenreservierung: 069 212 45 714

**Donnerstag 21.04.2022, 18 Uhr,  
Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-  
Str. 46a**

## TERMINE

### **21. April Donnerstag**

#### **Film: Gefängnis oder Exil**

siehe Seite 2

18 Uhr, Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

#### **Wie im Westen so auf Erden?**

siehe unten

#### **Film: Donbass**

Der Film erzählt in 13 Episoden, die auf wahren Ereignissen basieren, von der Absurdität des Krieges in der Region. Prorussische Separatisten kämpfen hier seit 2014 gegen ukrainische Regierungstruppen, die von Freiwilligen unterstützt werden. Längst ist der Kriegszustand Alltag geworden. Was macht das mit den Menschen, die in den besetzten Gebieten leben? Auch am Sa 23.04. und Mo 25.04. um 20.30 Uhr, und am Di 26.04. um 18 Uhr.

Eintritt: 7 / 3,50 €. Karten: 069 212 45 714  
20:30 Uhr, Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

### **22. April Freitag**

#### **Film: Langes Echo**

Der Dokumentarfilm erzählt mit der intensiven Schilderung des Alltags in teils skurrilen Szenen vom Leben der Einwohner\*innen an der Peripherie eines Krieges. Dobropillja liegt in der Ostukraine, 70 km entfernt von der umkämpften Grenze zu den von pro-russischen Separatisten kontrollierten Gebieten. Der Krieg scheint im Leben der Stadtbewohner\*innen nur eine Randnotiz zu sein. Und doch dringt der Donner der nahen Front auch hier in das Leben der Menschen ein.

Auch am So 24.04. um 20:30 Uhr und am Mi 27.04. um 18:00 Uhr

Eintritt: 7 / 3,50 €. Karten: 069 212 45 714  
18 Uhr, Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

## Wie im Westen so auf Erden?

Der Utopische Raum. Mit Aram Ziai, Politikwissenschaftler an der Universität Kassel. Er spricht über dekoloniale Alternativen zur herrschenden Entwicklungspolitik.

Das herkömmliche Konzept von „Entwicklung“ und „Unterentwicklung“ gründet sich auf eine „Erfindung“, die Mitte des 20. Jahrhunderts aufkam, um die formal unabhängig werdenden Kolonien in Abhängigkeit zu halten. Das koloniale Überlegenheitsdenken, das in ihm zum Ausdruck kommt, ist bis heute zu spüren.

Selbst das an sich sympathische Motto: „Leave no one behind!“ suggeriert, dass

„wir“ voranschreiten und „die anderen“ hinterherhinken. Nicht um die Bekämpfung von Macht und Folgen struktureller Gewalt geht es dann, sondern um das Abmildern bestehender Missstände und andere affirmative Anpassungsleistungen. „Post-Development“ dagegen drängt auf eine Re-Politisierung von Ungleichheit, auf Alternativen zu hegemonialen Modellen von Wirtschaft, Politik und Wissen und auf ein Leben in Würde für alle.

Einlass ab 18:15 Uhr (3G). Auch online auf Youtube. *medico international*

**Donnerstag, 21.04.2022, 19 Uhr,**  
**Osthafenforum, Lindleystr. 15**

## Für Hans-Jürgen Krahl

### **Beiträge zu seinem antiautoritären Marxismus. Buchvorstellung & Diskussion**

Hans-Jürgen Krahl war ein unglaublicher Revolutionär: Um 1968 gab es niemanden, der den Versuch einer »historisch angemessenen Vermittlung von Theorie und Praxis« derart intensiv betrieben hat wie er. Er stellte sich nicht nur entschieden gegen eine autoritäre Wende der Studierendenbewegung, sondern setzte ihr ein Modell antiautoritärer Emanzipation entgegen. Als einer der Theorieköpfe von ‚68 debattierte er mit den Intellektuellen der Frankfurter Schule auf Augenhöhe und arbeitete an einer eigenständigen Weiterentwicklung der Kritischen Theorie. Trotz seines frühen Todes mit 27 Jahren hinterließ er ein faszinierendes Lebenswerk, das auch heute einen wichtigen Fundus für Theorie und Praxis der antiautoritären Linken bietet.

Der im Januar 2022 im mandelbaum Ver-

lag erschienene Sammelband, herausgegeben von Meike Gerber, Emanuel Kapfinger und Julian Volz, bringt nun erstmals aktuelle Auseinandersetzungen mit Krahls zentralen Themen in einem Buch zusammen. Die Herausgeber\*innen werden in einem einführenden Vortrag das Themenspektrum des Sammelbandes von Krahls Klassenanalyse über seine Auseinandersetzung mit Adorno, die Vermittlung von Theorie und Praxis bis hin zu seiner internationalen Rezeption aufzeigen.

Zudem werden sie ihre Überlegungen vorstellen, warum die Auseinandersetzung mit Krahl für eine revolutionäre Linke heute wichtig und fruchtbar ist.

*Offenes Haus der Kulturen*

**Montag, 25.04.2022, 19 Uhr,**  
**Café KoZ, Mertonstr. 26-28**

### **Film: This Rain Will Never Stop**

Dokumentarfilm. Der 20-jährige Andriy, dessen Familie eine Dekade zuvor vor den andauernden bewaffneten Auseinandersetzungen des syrischen Bürgerkrieges geflohen war, engagiert sich im Heimatland seiner Mutter in Luhansk als Freiwilliger bei den Hilfsmissionen des Roten Kreuzes in den umkämpften ostukrainischen Kriegsgebieten, denn das Schicksal ist ihm mit einem neuerlichen Krieg in sein neues Leben gefolgt.

Auch am Sa 23.04. und Mo 25.04. um 18:00 Uhr und am Di 26.04. um 20:30 Uhr  
Eintritt: 7 / 3,50 €. Karten: 069 212 45 714  
20:30 Uhr, Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

### **23. April Samstag**

#### **Ausstellung „War mein Opa Nazi?“**

15-18 Uhr, Klapperfeld, Klapperfeldstr. 5

### **24. April Sonntag**

#### **Klimawandel**

Der Wald stirbt, die Auswirkungen sind groß. Was müssen wir tun? Matinee mit Prof. Dr. Thomas Hickler, Leiter der Arbeitsgruppe Biogeographie und Ökosystemforschung der Senckenberg Gesellschaft. Business Crime Control und KunstGesellschaft. 5 / 1 €. Auch online. 11 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### **Wiedereröffnung der Ausstellungen**

Die Winterpause ist vorbei und es gibt zwei neue Ausstellungen. Führungen: 11:00 „Displaced Persons – Vom DP-Lager Föhrenwald nach Frankfurt am Main“, Zeitzeuge Majer Szanckower  
11:30 „Ostend – Blick in ein jüdisches Viertel“, Führung vom Jüdischen Museum  
12:00 „Synagogen in Deutschland – Eine virtuelle Rekonstruktion“, Dr. Marc Grellert  
12:30 „Musik als Form geistigen Widerstands – Jüdische Musikerinnen und Musiker 1933-1945. Das Beispiel Frankfurt am Main“, Judith Freise  
13:00 „Jüdisches Leben in Deutschland Heute“, Rafael Herlich  
Ab 24. April bis Ende Nov. haben wir jeden Mi 17-19 Uhr und jeden So 11-14 Uhr geöffnet. Initiative 9. November e.V. 11-14 Uhr, Hochbunker, Friedberger Anlage 5-6

#### **Waldspaziergang durch den besetzten Teufelsbruch/Fechenheimer Wald**

14-16 Uhr, U-Bahn-Station Kruppstraße

#### **Mach mit beim Offenen Haus!**

Du findest Freiräume wichtig? Du möchtest, dass es hier mehr gibt als Shopping, Arbeit und Konsum? Du glaubst, dass es Orte für politische Arbeit, Subkultur und alternative Praxis braucht? Dann brauchen wir Dich!

16 Uhr, Café KoZ, Mertonstr. 26-28

Frankfurter Info 8 / 2022, 16. April 2022

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 29,75 Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: [redaktion@frankfurter-info.org](mailto:redaktion@frankfurter-info.org)

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 26. April 2022

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

### 25. April Montag

**\*online\* Internationalismus im antifaschistischen Widerstand** (Italien 1943-1945). Vortrag mit Marcello Flores, Historiker. Vortragsreihe „25. April: Tag der Befreiung vom Faschismus in Italien und Portugal“.

Der italienische Widerstand gegen den Nazifaschismus von 1943-1945 war für viele der Protagonisten ein Befreiungskrieg gegen den deutschen Besatzer und seine faschistischen Kollaborateure. Dieser Widerstand war aber gleichzeitig auch Bestandteil einer viel größeren, transnationalen und paneuropäischen Widerstandsbewegung, in der die vielen beteiligten Kräfte im Kampf gegen Nazismus und Faschismus in grenzüberschreitender Arbeit vereint waren. (Ital.m.dt.U).  
Anmeldung: [www.anpi-deutschland.de](http://www.anpi-deutschland.de)  
18:30 Uhr, online

### Für Hans-Jürgen Krahl

siehe Seite 3

19 Uhr, Café KoZ, Mertonstr. 26-28

### Klimaentscheid für ein klimaneutrales und lebenswertes Frankfurt

Klimakneipe by KoalaKollektiv. Mehr als 70 % der weltweiten Emissionen entstehen in den Städten. Aus diesem Grund möchte der Frankfurter Klimaentscheid als parteineutrale, direktdemokratische Initiative von Frankfurter\*innen einen Beitrag dazu leisten, die weltweite Erderhitzung zu begrenzen und gleichzeitig das Leben für alle Frankfurter\*innen klimaneutral lebenswerter zu machen.

Anmeldung zur Online-Teilnahme (erforderlich): [mail@koalakollektiv.de](mailto:mail@koalakollektiv.de)  
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### Film: Gulistan, Land of Roses

Junge PKK-Soldatinnen bereiten sich in den Bergen Kurdistans auf den Kampf gegen den IS vor. Der Film zeigt in zärtlichen Bildern die alltägliche Arbeit der Freiheitskämpferinnen: Militärische Übungseinheiten und ideeller Unterricht. Dazwischen: kochen, waschen, Haare flechten. Stets schwebt das Warten auf den möglichen Ruf an die Front über ihnen.  
2,50 €. In Koop. mit dem Kurdischen Gesellschaftszentrum Frankfurt – Navenda Civaka Kurd e.V.  
20:15 Uhr, Pupille Kino, Mertonstr. 26-28

### 26. April Dienstag

#### Die Verfolgung jüdischer Musiker: Carlos Martini

Bibliothek der Generationen: Lea Lustykova stellt den Beitrag von Joachim Carlos Martini vor. Martini wurde 1931 als Kind deutscher Emigranten in Chile geboren. In Deutschland war er als Dirigent und Musikwissenschaftler tätig. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Judith Freise baute er zudem das Frankfurter Archiv „Verfolgtes Musikleben in der NS-Zeit“ auf. 8 / 4 €. Tickets: [historisches-museum-frankfurt.de](http://historisches-museum-frankfurt.de)  
14:30 Uhr, Historisches Museum, Saalhof 1

#### Frankfurt am Main - eine Stadt für alle?

Konfliktfelder, Orte und soziale Kämpfe. Buchvorstellung und Diskussion. Im Rahmen der Veranstaltung stellen verschiedene Autor\*innen Texte des Bandes vor, die im weitesten Sinne auf die Entwicklungen des Campus Bockenheim sowie die auch dort verorteten sozialen Kämpfe verweisen.  
19 Uhr, Festsaal, Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

#### Kommunalpolitik in Frankfurt in neuer Konstellation

Wie funktioniert sie, was ist zu erwarten? Wir befragen die Vertreter der Jugendorganisationen der vier Koalitionsparteien in der Frankfurter Kommunalvertretung nach ihren bisherigen Erfahrungen in der politischen Praxis und den Perspektiven für Zukunft der Stadt. Attac Jour Fixe  
19:30 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### Ein Raum für die Demokratie

Wie weiter mit der Paulskirche? Diskussion mit: Prof. Dr. Nicole Deitelhoff, Netzwerk Paulskirche – Demokratie im Kommen / Dr. Ina Hartwig, Kulturdezernat Frankfurt / Rainer Lehmann, Autor des Buches „Wem gehört die Paulskirche?“. In Koop. mit Rosa Luxemburg Stiftung und Gegen Vergessen - für Demokratie e.V. Eintritt frei (mit Maske). Platzreservierung: <https://hausamdom.reservix.de/events>  
19:30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

### 27. April Mittwoch

**Hermann Gundersheimer und Guido Schönberger.** Kunstgeschichte und Exil. Der Vortrag von Dr. Katharina Rauschenberger geht auf die wissenschaftliche Arbeit der beiden, ihre persönlichen Bindungen an die Frankfurter Museen sowie auf die Umstände ihrer Flucht und besuchsweisen Rückkehr nach 1945 ein.

4 / 2 €. In Koop. mit Fritz Bauer Institut.  
18 Uhr, Historisches Museum, Saalhof 1

#### Agitproptruppe Dynamo lädt ein: Sei dabei!

18:30-20 Uhr, Türk. Volkshaus, Werrastr. 29

#### Geschichte des Antifaschismus in Frankfurt

Antifa-Kneipe mit spannenden Vorträgen, kalten Getränken, musikalischen Hits sowie guten Genoss\*innen - Antifaschistische Basisgruppe Frankfurt / Offenbach  
19 Uhr, Café Kurzschluss, Kleiststr. 5

### 28. April Donnerstag

**\*online\* Der antifaschistische Widerstand in der Oberen Adria.** Eine historische Perspektive. Vortrag mit Piero Purich. Vortragsreihe „25. April: Tag der Befreiung vom Faschismus in Italien und Portugal“.

In seinem Vortrag zeichnet der Historiker Piero Purich die Geschichte dieser Regionen im zwanzigsten Jahrhundert nach. Purich beschreibt dann die spezifischen Merkmale des Widerstands gegen den Nazifaschismus in der Oberen Adria, und hebt den transnationalen Charakter dieses Phänomens hervor, das Slawen und Italiener in einem gemeinsamen Kampf vereinte. Zum Schluss spricht er über die komplexe und stark vom Kalten Krieg beeinflusste Geschichte der Oberen Adria in der Nachkriegszeit. (Ital.m.dt.U).  
Anmeldung: [www.anpi-deutschland.de](http://www.anpi-deutschland.de)  
18:30 Uhr, online

### 29. April Freitag

#### Blickwechsel – dem Rassismus auf der Spur

Ausstellungseröffnung. Ab April 2022 macht eine neue Thementour auf das rassistische und koloniale Erbe in Exponaten der Dauerausstellungen aufmerksam. Eintritt frei (Maske). Information und Anmeldung: Tel. 069 212-35154  
18:30 Uhr, Historisches Museum, Saalhof 1

### 30. April Samstag

#### Raddemo: Wald erhalten, Klima retten! Fecher bleibt!

15 Uhr, Mainkai

### 1. Mai Sonntag

#### DGB 1. Mai-Demonstration

10.30 Uhr, Hauptwache

12:00 Uhr Kundgebung, Römerberg